

HANDWERKSKAMMER SÜDTHÜRINGEN

Nachwuchs gewinnen.

Am 18. September am Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster



Für alle, die mehr wollen.

Der große Aktionstag rund um die Ausbildung startet am 18. September um 10 Uhr auf dem Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster.

Foto/Montage: HWK

Wir sind wieder da!

Handwerk all-in am 18. September auf dem Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster

Handwerk all-in heißt am Samstag, 18. September von 10 bis 16 Uhr, auf dem Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster. Dann zeigt die Handwerkskammer Südthüringen gemeinsam mit ihren Mitgliedsunternehmen Handwerk live - mit all seinen Facetten, zum Anfassen und Ausprobieren. Mit diesem Tag endet der „Sommer der Berufsausbildung“.

„Wir wollen wieder die Schüler und Eltern begeistern und Interesse wecken an einer beruflichen Karriere im Handwerk. Besonders nachdem unsere tolle Veranstaltung im vergangenen Jahr wegen Corona ausfallen musste“, erklärt HWK-Präsident Manfred Scharfenberger. Nun wird die vierte Auflage von Handwerk all-in nachgeholt.

Mädchen und Jungen der Klassenstufen 8 bis 11, deren Eltern und die Mitgliedsunternehmen finden an diesem Tag im BTZ Rohr-Kloster offene Türen. Durch praxisnahes Erleben bekommen die Besucher einen Einblick in die spannende Welt der handwerklichen Berufe und die zahlreichen Karrieremöglichkeiten, die das Südthüringer Handwerk zu bieten hat.

Sämtliche Werkstätten des BTZ Rohr-Kloster haben an diesem Tag ihre Türen weit geöffnet. Damit wird anschaulich gemacht, welche Möglichkeiten das Südthüringer Handwerk als moderner Ausbilder zwischen Tradition und Hochtechnologie bietet.

In den Holzwerkstätten können die Besucher mit dabei sein, wenn die Auszubildenden im Zimmererhandwerk traditionell ihren „Zimmermannsklatsch“ vorführen.

Technologietransfer wird im Kompetenzzentrum Metall- und Fertigungstechnik gezeigt, das nicht nur für Aus- und Weiterbildung steht, sondern auch innovative Technologien mit und für Mitgliedsunternehmen umsetzt.

Informationen zu neuen Heizungs- und Klimatechnologien gibt es in den Werkstätten für das Sanitär-, Hei-

zungs- und Klimatechnikhandwerk (SHK). Die Gasbrand- und Explosionsanlage, die deutschlandweit als einzigartig gilt, wird mit Vorführungen das Interesse auf sich ziehen. Hier werden Gasbrände und -explosionen simuliert, um Fachleute zu schulen.

Vor ständig neuen Herausforderungen steht das Kraftfahrzeughandwerk. Hier wird demonstriert, dass es neben den konventionellen Motoren längst um die Elektromobilität geht. Darüber hinaus präsentiert sich das neue Zweiradzentrum der HWK Südthüringen. Der ebenfalls ganz neue Fachbereich Agrotechnik zeigt beeindruckende Landtechnik.

Sogar der Luftraum wird beim diesjährigen Handwerk all-in erobert - mit Drohnenflug-Vorführungen. Wer aber lieber auf dem Boden bleibt: Die Schüler und Jugendlichen können sich in der Schweißtechnischen Kurstätte (DVS) im virtuellen Schweißen ausprobieren und ihre Schweißnähte anschließend mit VR-Brillen überprüfen.

In der Backstube formen die Besucher nicht nur Gebäckstücke aus Teig auf traditionelle Art und Weise, auch das „Zuckerziehen“ können sie testen. Dabei entstehen kleine Figuren aus Marzipan.

Der Fachbereich für das Maler- und Lackiererhandwerk stellt Airbrush-Techniken vor. Beim Bauhandwerk können sich die Besucher beim Mauern, Fliesenlegen oder dem Aufbau einer Schalung ausprobieren.

Auch das Elektrohandwerk und das Friseurhandwerk präsentieren ihre Leistungen zum Anfassen mit Live-Aktionen. So soll es etwa bei den Frisuren um die neueste Haarmode im Herbst und Winter gehen.

Den Glasbläsern und Holzbildhauern kann man ebenso über die Schulter sehen und nacheifern wie den Orthopädietechnikern, Zahntechnikern und Augenoptikern.

Das Projekt „GreenCraft - Grünes Handwerk Thüringen“ stellt sich mit seinen Lernmodulen zu Nachhaltigkeitsthemen und gewerkeübergreifenden Bauweisen vor.

Auch die Werkakademie, die den „Gestalter im Handwerk“ ausbildet, ist auf dem Bildungscampus angesiedelt und zum Aktionstag dabei. Bei Rundgängen kann man die Akademie kennenlernen und an diversen Objekten sehen, was dort bereits gestaltet wurde.

Offene Türen gibt es auch im Praxiszentrum „expo - energetische bausanierung“. Hier kann man sprichwörtlich halben Häusern ins Innerste schauen. Querschnitte ermöglichen Einblicke, um Mängel zu erkennen. Rund 200 typische Fehler wurden hier absichtlich eingebaut, um beispielsweise aufzuzeigen, wo Energie verlorengeht. Dazu präsentieren sich weit über 40 Handwerksunternehmen aus dem Kammerbezirk Südthüringen. Sie stellen sich vor und bieten gezielt Ausbildungs- und Praktikumsstellen an. Auch die Ausbildungsberater und -vermittler der HWK Südthüringen stehen bereit und beantworten alle Fragen rund um das Thema Ausbildung. Auch eine Meister- und Fortbildungsberatung wird angeboten.

„Alle sollen miteinander ins Gespräch kommen, denn so findet man am leichtesten wichtige Antworten zum Berufseinstieg und zur Berufswahl im Südthüringer Handwerk“, wirbt Präsident Scharfenberger. „Viel zu lange war so eine direkte Beratung pandemiebedingt unmöglich. Jetzt sind wir wieder da!“

Auf einen Blick: Handwerk all-in

- Größter Aktions- und Karrieretag in Südthüringen
- Offene Werkstätten zum Ausprobieren
- Viele Handwerksberufe an einem Ort
- Regionale Handwerksunternehmen präsentieren Ausbildungs- und Praktikumsplätze
- Zeit für intensive Gespräche mit Handwerkern und Ausbildern
- Kostenfreie Parkplätze

70. Firmenjubiläum

Ehrenurkunde für Sanitätshaus Waletzko

Mit vier Mitarbeitern legte Georg Waletzko im Jahr 1951 den Grundstein für das heutige Sanitätshaus Waletzko in Suhl. Der Orthopädietechnikermeister fertigte in erster Linie Prothesen für Arme und Beine für Kriegsinvaliden an. Inzwischen besteht der Handwerksbetrieb in dritter Generation mit 33 Mitarbeitern. Der Leistungsumfang hat sich grundlegend erweitert und gewandelt. Bad- und Toilettenhilfen gehören ebenso zum Angebot wie Rollatoren oder Pflegebetten. 1985 übernahm Sohn Dietrich-Georg Waletzko die Geschäfte, 2011 folgte ihm sein Sohn Andreas Waletzko nach, ebenfalls Orthopädiemechanikermeister und Betriebswirt des Handwerks.

„Drei Generationen prägen Sanitätshaus Waletzko Orthopädietechnik GmbH - darauf können Sie wirklich stolz sein. Sie hatten nicht nur den Mut, ein Unternehmen zu gründen. Sie hatten und haben das

Können und das Geschick, es nun schon 70 Jahre lang zu erhalten und auszubauen“, würdigte Sabine Bednarzik, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der HWK Südthüringen, diese Erfolgsgeschichte. Zum 70. Geburtstag am 17. August überreichte sie eine Ehrenurkunde an den Geschäftsführer im Hauptsitz des Unternehmens in der Suhl Ruppbergstraße.

Andreas Waletzko hat klare Vorstellungen, wie es weitergeht. Dazu zählen Bodenständigkeit, Kunden- und neueste technische Entwicklungen. „Uns ist es wichtig, dass die Patienten eine neue Lebensqualität haben, wenn sie von uns betreut wurden“, sagt er. Auch seine Eltern, Ursula und Dietrich-Georg, packen nach wie vor mit an. Und Ursula Waletzko hat sich auch ausgedacht, wie der 70. Firmenjubiläum gefeiert wird: Die komplette Belegschaft unternimmt einen Betriebsausflug zur Bundesgartenschau nach Erfurt.



Sabine Bednarzik (li.) gratuliert Andreas Waletzko und seinen Eltern. Foto:HWK

Vietnamesische Absolventen

Zeugnisübergabe in Suhl

Sechzehn vietnamesische Azubis haben Mitte August in Suhl ihre Abschlusszeugnisse erhalten. Damit haben sie erfolgreich eine dreijährige Berufsausbildung im Lebensmittelhandwerk, im Gebäudereinigerhandwerk oder auch im Beton- und Stahlbau absolviert. Weitere acht Azubis aus Vietnam werden ihre dreieinhalbjährige Lehre im Januar/Februar 2022 abschließen. Sie alle gehören zur zweiten Staffel eines internationalen Projektes zur Gewinnung vietnamesischer Jugendlicher für eine duale Ausbildung in Südthüringen. Initiiert wurde dieses Projekt, auch mit Unterstützung des Freistaates Thüringen, im September 2016 von der HWK und IHK Südthüringen.

Seitdem haben insgesamt 134 vietnamesische Jugendliche das Programm durchlaufen. Im Oktober 2021 werden in der mittlerweile fünften Staffel, für die die Hand-

werkskammer Südthüringen die organisatorische Leitung übernommen hat, weitere 24 junge Vietnamesen zur Ausbildung nach Südthüringen kommen.

Das Projekt wird vom Freistaat Thüringen im Rahmen der Initiative „Zukunft Thüringer Wald“ finanziell gefördert, da es Wege zur Akquise von Fachkräften aufzeigt und die Willkommensstrukturen für eine nachhaltige Integration schafft.

So werden von den 16 Absolventen elf in der Region bleiben und in ihren Ausbildungsbetrieben weiterbeschäftigt. Darunter zum Beispiel in der Fleisch- und Wurstwaren Schmalkalden GmbH, in der diesmal zwei Fleischer und vier Fachverkäuferinnen, Fachrichtung Fleisch, ausgebildet wurden. Von den sechs jungen Frauen und Männern werden vier weiterhin im Unternehmen tätig sein.



Kevin Holland-Moritz (2. v. l.) und Tina Sauerbrey (5. v. l.) von der Fleisch- und Wurstwaren Schmalkalden GmbH mit ihrem Fachkräftenachwuchs. Foto:HWK

Vom Männchen zum Meister

Meisterabsolventen 2021: Ramon Krahmann

In einem ehemaligen Ausbildungsgebäude in Brotterode arbeitet Elektrotechnikermeister Ramon Krahmann. Das Haus wird zur Wohnstätte für Senioren umgestaltet und komplett saniert. Bis zum Jahresende soll alles fertig sein. Nach der Verlegung der Kabel sind nun die Anschlüsse dran. Steckdosen und Verteiler werden angeklemt und geprüft. Der Jungmeister wird dabei von einem Gesellen und einem Azubi unterstützt. Sie alle gehören zum Handwerksunternehmen Elektro-Fuchs, das vor 25 Jahren von Elektroinstallateurmeister Tobias Fuchs in Brotterode gegründet wurde. Heute arbeiten sieben Leute in der Firma.

2015 hat Ramon Krahmann dort seine Ausbildung begonnen. „Ich wollte schon seit meiner Kindheit in diesem Handwerk arbeiten. Ich kann mich erinnern, wie ich in der ersten Klasse ein Bild von meinem Traumberuf gemalt habe: ein Männchen mit einer Kabel-Verteilung und einem Elektro-Blitz“, erzählt der 23-Jährige. Nach zwei Praktika im Betrieb von Tobias Fuchs fühlte er sich darin bestätigt und legte, den Realschulabschluss in der Tasche, los. Im Januar 2019 erhielt er seinen Gesellenbrief. „Aber das war mir nicht genug. Ich wollte mich damit nicht zufrieden geben. Ich wollte mehr wissen und mehr können.“

Darum entschied er sich für die Meisterausbildung und startete zunächst mit Teil 3, dem „Wirtschaftlichen“, wie Ramon Krahmann ihn nennt. „Wenn ich den packe, mache ich weiter, habe ich mir damals gesagt. Weil, den fand ich am schwierigsten.“ Er packte ihn und setzte die Meisterausbildung auf dem Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster fort, erst in Teilzeit, dann in Vollzeit. „Wir hatten neue Dozenten, die schnell drin im Stoff waren und gut unterrichtet haben. Nur das Lernen am Laptop während der Corona-Zeit mochte ich nicht so sehr, da fehlte der Austausch mit den anderen in der Meisterklasse“, schätzt Krahmann rückblickend ein. „Ich würde das BTZ Rohr-Kloster auf jeden Fall weiterempfehlen. Teil 1, die Praxis, fand ich am besten.“ Am 1. Juli 2021 absolvierte der Brotteroder seine letzte Prüfung – seitdem ist er Elektrotechnikermeister.

Ihm ist klar, dass ihm mit 23 Jahren neben dem Fachwissen noch Lebens- und Berufserfahrung fehlen. „Aber die sammle ich schon noch“, ist er sich sicher. Sein Plan ist es, sich noch mehr in die KNX-Systeme einzuarbeiten. Hinter ihnen verbirgt sich der weltweite Standard für die Gebäudeautomation, also auch die Vernetzung für ein Smart Home. Darüber liest der junge Mann sehr viel in seiner Freizeit und recherchiert im Internet.

Außerdem spielt er als Verteidiger beim SV Stahl Brotterode-Trusetal, trainiert im Fitness-Studio und ist aktiv im Kirmeesverein. Dort kümmert er sich – wie könnte es anders sein – ehrenamtlich um die Elektrik.



Elektrotechnikermeister Ramon Krahmann auf der Baustelle.

Foto: HWK

Sachkundenachweis nötig

Das Frischfleischtheken-Urteil wird nun umgesetzt

Der Betrieb von Frischfleischtheken ist nur noch mit qualifiziertem Personal möglich. Bereits im Dezember 2018 entschied der Verwaltungsgerichtshof Mannheim, dass „sämtliche Arbeitsschritte ab dem Auspacken des Fleisches bis zum Verkauf des nunmehr unverpackten Fleisches“ wesentliche Tätigkeiten für das Fleischerhandwerk sind.

Demnach ist der Betrieb einer Frischfleischabteilung in einem Lebensmittelmarkt, die die Qualitätskontrolle und die Fleischbearbeitung umfasst, nach der Handwerksordnung zulassungspflichtig. Im Zuge der bundesweit erfolgten Abstimmung der entsprechenden Verbände wird sich die Handwerkskammer Südthüringen verstärkt der Umsetzung und Kontrolle des Urteils widmen. Im Wesentlichen werden der Prozess und die Bewilligung über die Prozesse der Handwerksrolle geregelt. Eine gesonderte Information hierzu wird den betrof-

fenen eingetragenen Betrieben in den nächsten Wochen zugehen.

Die notwendige Qualifikation wird bundesweit über einen Sachkundenachweis, bestehend aus einem Vorbereitungskurs inklusive einer Prüfung, bestätigt. Meister und Fachverkäufer/-innen im Handwerk mit Fortbildung zur Verkaufsförderung sind hiervon ausgenommen. Der Fachbereich Ernährungshandwerk und Lebensmitteltechnik des Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster bietet bereits ab Oktober entsprechende Kurse einmal monatlich in Vollzeit an. Der Kurs dauert insgesamt fünf Tage. Der erste Durchgang startet am 11. Oktober 2021. Ab 1. November wird dieses Angebot auch als Teilzeitvariante durchgeführt.

Ansprechpartner sind Jana Bonß-Wolf, Tel. 03681/370161, E-Mail: jana.bonss-wolf@hwk-suedthueringen.de und Thomas Dedek, Tel. 036844/47373, E-Mail: thomas.dedek@btz-rohr.de



Die beste Konditorin Indira Gesell (mittlere Reihe, 1. v. l.) mit den Junggesellinnen aus ihrem Handwerksberuf.

Foto: HWK

Alle auf dem Siegerpodest

53 junge Frauen und Männer freigesprochen

Der Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen/Suhl, Rainer Rudolph, wählte einen sportlichen Vergleich bei der jüngsten Gesellenfreisprechung. „Die Olympischen Spiele sind gerade zu Ende gegangen. Doch hier stehen Sie alle auf dem Siegerpodest“, sagte er den insgesamt 53 Junggesellinnen und Junggesellen, die zur feierlichen Freisprechung am 14. August in den Kressehof nach Walldorf gekommen waren. „Wenn Sie sich mit dem gleichen Elan weiterbilden, können Sie in ein paar Jahren den Meisterbrief erhalten und danach vielleicht eine eigene Firma gründen. Die Zeit dafür ist jetzt so günstig wie noch nie. Die Auftragslage ist derzeit in den meisten Berufen sehr, sehr gut“, so Rainer Rudolph weiter. 16 Konditoren, 11 Tischler und 8 Maler und Lackierer erhielten an diesem Tag ihre Gesellenbriefe, ebenso wie 6 Maurer, 3 Bäcker und 2 Klempner. Auch

4 Bauten- und Objektbeschichtern und 3 Hochbaufacharbeitern wurden ihre Abschlusszeugnisse überreicht.

Grüßworte hielten der Obermeister der Bau-Innung, Thilo Seelig, und der stellvertretende Obermeister der Tischler-Innung, Uwe Reum. „Handwerk ist das Werk der Hand“ lautete ihr Tenor, und ihr Ratschlag fiel so aus: In jedem Fall weitermachen. „Jeder, der aufhört zu lernen, ist alt, ob er nun 20 oder 80 Jahre alt ist.“

Als Festredner hatte die Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen/Suhl den Bundestagskandidaten der CDU, Hans-Georg Maaßen, eingeladen. Er gratulierte mit den Worten: „Sie haben die richtige Entscheidung getroffen. Darauf können Sie stolz sein. Mit der heutigen Freisprechung beginnt für Sie eine neue Verantwortung. Jetzt sind Sie Botschafter des Handwerks.“ Maaßen berichtete, in den letzten Wochen viele Handwerksbetriebe kennen gelernt zu haben. Immer wieder kämen neue

Herausforderungen auf die Handwerkerschaft zu, so der Festredner. Dabei habe sich gezeigt, dass die mittelständische Wirtschaft das Kernstück der Volkswirtschaft sei, und dazu zähle zweifelsfrei das Handwerk, gerade in Südthüringen.

Nach dem traditionellen Freisprechen der Junggesellen und der Übergabe der Gesellenbriefe wurden die Besten geehrt: bei den Konditoren Indira Gesell aus Dermbach (Ausbildungsbetrieb: Café Endter, Schmalkalden, Ortsteil Asbach) und bei den Tischlern Lars Vogtmann aus der Gemeinde Rhönblick, Ortsteil Hermannsfeld (Ausbildungsbetrieb: Schreinerei Hartmann, Walldorf), Marcus Werner aus Floh-Seligenthal (Ausbildungsbetrieb: Bau- und Möbeltischlerei Frank Döll, Meiningen) und Christopher Schmitt aus Zella-Mehlis (Ausbildungsbetrieb: Treppen Zimmermann, Suhl). Mehr über die drei Tischler steht im unteren Artikel auf dieser Seite.

Die eigene Wohnwand

Junge Tischler zeigen ihr Können

Ein äußerst praktisches Gesellenstück für sich selbst präsentierte der angehende Tischler Marcus Werner zur Gesellenprüfung in Meiningen: eine Wohnwand. „Die wird bei mir daheim aufgestellt“, verriet der 34-Jährige als Floh-Seligenthal nach der Begutachtung durch den Prüfungsausschuss. Insgesamt beurteilte der Ausschuss der Tischlerinnung Rhön-Rennsteig am 30. Juli gleich acht Gesellenstücke – vom Kleiderschrank bis zum Schreibtisch.

Rund 100 Arbeitsstunden steckten in jedem Stück. Die Prüfer schauten sich nun die Umsetzung an und achteten auf Kanten, Winkel und Oberflächen. „Als Tischler brauchst du vor allem zwei Dinge: geschickte Hände und technisches Verständnis. Eine Portion Fantasie und clevere Ideen werden auch benötigt“, erklärte der Obermeister der Innung, Tischlermeister Frank Döll, vor Ort in der Rhön-Rennsteig-Sparkasse. Dort wurden alle acht Gesellenstücke, von denen jedes die Prüfung bestand, ausgestellt.

Unter ihnen war nicht nur die Wohnwand von Marcus Werner, der



Lutz Beiersdorfer, Vorsitzender der Prüfungskommission, Obermeister Frank Döll und Tischlergeselle Marcus Werner.

Foto: HWK

besten Geselle wurde. Auch die Schreibtische von Lars Vogtmann und Christopher Schmitt (alle drei wurden zur Freisprechung gesondert ausgezeichnet, mehr dazu im Artikel oben) oder die Vitrine von Franziska Reum (Tischlerei Reum), der einzigen Frau bei der Prüfung, wurden gezeigt. Die 20-Jährige aus Breitungen wollte eigentlich Erzieherin wer-

den. Doch bei einem Praktikum merkte sie, dass dieser Beruf ihr nicht so gut lag, und absolvierte weitere Praktika: zunächst im Bereich Metall und dann auch in der Tischlerei Reum. Dort gefiel es ihr so gut, dass sie eine Tischlereiausbildung in dem Handwerksbetrieb in Breitungen begann und nun erfolgreich abschloss.

WIR GRATULIEREN

Glückwünsche

75. Geburtstag: Bernd Heimbürger, Hörselberg OT Großenlupnitz, am 06.09.

70. Geburtstag: Horst Börner, Kälberfeld, am 03.09., Günter Kürschner, Zella-Mehlis, am 04.09., Werner Dietl, Suhl, am 06.09., Günter Tschek, Sonneberg, am 12.09.

65. Geburtstag: Peter Müller, Neuhaus am Rennweg, am 01.09., Siegbert Möller, Eisenach, am 02.09., Petra Schwab, Schmalkalden, Volker Kühr, Hörselberg-Hainich, beide am 04.09., Karin Greiner, Meiningen, am 09.09., Bernd Thauer, Straufhain, Michael Pfeifer, Zella-Mehlis, beide am 11.09., Falk Pommer, Römhild, am 13.09., Egon Fischer, Bad Liebenstein, am 15.09.

60. Geburtstag: Renate Meng-Lehm, Treffurt, am 01.09., Roger Storandt, Schmalkalden, am 04.09., Christina Jung, Floh-Seligenthal, am 06.09., Andreas Hörholdt, Straufhain, Boris Franz, Maserberg, Hans-Jochen Jacobi, Suhl, Heike Böbenroth, Eisenach, Renko Burkhardt, Wangungen, alle am 10.09., Frank Dümme, Steinbach-Hallenberg, am 11.09., Monika Dachsels, Hörselberg-Hainich, am 13.09., Jürgen Zitzmann, Steinach, am 14.09., Andreas Bahner, Steinbach-Hallenberg, am 15.09.

50. Geburtstag: Dirk Krug, Suhl, Steffi Preuß, Römhild, beide am 01.09., Steffen Kommer, Zella-Mehlis, am 04.09., Holger Gerlach, Bad Salzungen, Michael Ansgor, Grabfeld, beide am 09.09., Andreas Pohl, Sonneberg, am 10.09., Heiko Gringel, Schwalmstadt, am 12.09., Hendrik Otto, Dermbach, Martin Erb, Dermbach, beide am 13.09., Doreen Machui, Bad Salzungen, Ulrich Lippmann, Heldburg, beide am 15.09.

DHZ, AUSGABE 15-16

Korrektur

Im Artikel „Beste Jungmeister“ in der DHZ-Ausgabe 15-16/2021 ist ein Vorname falsch gewesen. Stefan Schatz heißt der ausgezeichnete Ofen- und Luftheizungsbaumeister aus Ruhla OT Thal. Wir bitten um Entschuldigung.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Beschlüsse der Vollversammlung

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Südthüringen hat in ihrer Sitzung vom 7. Dezember 2020 folgende Beschlüsse gefasst.

Beschluss-Nr. VV/15/2020

- Neufassung der Prüfungsordnung für Gesellen- und Umschulungsprüfungen und der Prüfungsordnung für Abschluss- und Umschulungsprüfungen der Handwerkskammer Südthüringen

Beschluss-Nr. VV/16/2020

- Neufassung der Prüfungsordnung für die Durchführung von Fortbildungsprüfungen der Handwerkskammer Südthüringen

Die Beschlüsse wurden durch das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft mit Schreiben vom 9. Juni 2021 genehmigt. Mit Veröffentlichung auf der Homepage www.hwk-suedthueringen.de unter „Über uns, Rechtsgrundlagen, Amtliche Bekanntmachungen“ am 22. Juni 2021 treten diese Beschlüsse in Kraft. Die Beschlüsse können auf Wunsch eines Mitglieds der Handwerkskammer Südthüringen diesem zugesandt werden.

IMPRESSUM

Handwerkskammer Südthüringen

Rosa-Luxemburg-Straße 7-9
98527 Suhl
Tel. 03681/3700
Fax 03681/370290

E-Mail: info@hwk-suedthueringen.de
Internet: www.hwk-suedthueringen.de
Verantwortlich:
Hauptgeschäftsführerin Manuela Glühmann